



HEIDER

Rheinisch  
**Bergischer Kalender**  
**2017**

Jahrbuch für  
das Bergische Land

## Manchmal kommt es anders ...

### Ein Gladbacher Verein war seiner Zeit voraus

Als der Rheinisch Bergische Kalender in der Ausgabe 2014 über den Verein MiKibU „Migrantenkinder bekommen Unterstützung“, berichtete, war nicht abzusehen dass zwei Jahre später fast eine Million Flüchtlinge nach Deutschland kommen würden. Darunter viele Kinder. Wir haben nachgehört, wie der Verein mit der plötzlichen Herausforderung umgegangen ist.



*Hinten von links: Dirk Cromme (Vorstandsvorsitzender MiKibU), Doris Widdenhöfer (Mentorin), Karin Burianski (Mentorin), Gunnar Treitschke (Rektor), Henry Stewen (MiKibU Koordinator und Mentor); vorne von links: Schieda, Lucia, Adryana, Sara, Fatima*

Schieda, Lucia, Adryana, Sara und Fatima eilen strahlend auf ihre persönlichen Mentoren zu, packen flott die Schulhefte aus und los geht's im Raum der Grundschule Moitzfeld

mit dem außerschulischen Unterricht, oder vielleicht auch mit einer Spielrunde. Hier sind die ehrenamtlichen Helfer von MiKibU aktiv im Einsatz.

Dass die 2009 entstandene Idee plötzlich eine solche Aktualität finden sollte, kam zwar überraschend, aber der Grundstein für die Bewältigung des enorm gestiegenen Bedarfs war bereits mit dem Konzept und der aufbauenden Arbeit der ersten Jahre gelegt. Erst war es eine, dann waren es zwei Grundschulen und zweimal in der Woche Unterricht. 2013 waren es fünf Grundschulen, 2016 dann acht. Der Verein betreut nun über 200 Kinder und die Zahl der Helfer stieg sprunghaft von 50 auf 220. Allein im Jahr 2015 unterrichteten sie über 22000 Unterrichtsstunden. Das Konzept ging auf – ein wahrer Glücksfall für die Kinder.

Den Helfern sei es auch zu verdanken, dass die Kinder so begeistert bei der Sache sind, sagt der Vorsitzende Dirk Cromme, der beim Aufbau des Vereins ganze Arbeit geleistet hat. Er



*Doris Widdenhöfer und Schieda*

betont: „Wer sich bei uns einbringen möchte, muss kein Pädagoge sein und auch nicht jeden Tag in der Woche aktiv werden. Liebe zu Kindern, Kommunikationsfähigkeit und ein Zeitfenster sind beste Grundlagen.“ Mentoren bieten unterstützende Hilfe an, sehen sich nicht als Lehrersersatz, greifen nicht in pädagogische Belange ein. Regelmäßig bietet MiKibU pro Schuljahr pädagogische und gesell-

---

## DER VEREIN

---

MiKibU entstand 2009 aus einer Initiative des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach. Im Jahr 2013 entwickelte sich daraus der Verein MiKibU. Er wird sowohl von vielen Privatpersonen als auch von öffentlichen und privaten Institutionen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis unterstützt. Außer der finanziellen Unterstützung durch die Sponsoren hat MiKibU keine eigenen Einnahmen und bedankt sich ausdrücklich bei den Sponsoren, die es ermöglichen, dass beispielsweise Ausflüge umgesetzt werden und Materialien angeschafft werden können. Weitere Helfer und Mentoren sind stets willkommen!

Betreut werden folgende neun Grundschulen: GGS Gronau, GGS An der Strunde, KGS Bensberg, EGS Bensberg, GGS Bensberg, GGS Heidkamp, GGS Hebborn, GGS Moitzfeld, GGS Katterbach.

[www.mikibu.de](http://www.mikibu.de)



*Beste Schulstunde! Mentoren und Kinder in Aktion!*

schaftspolitische Seminare und Fortbildungen an, die den Unterrichtenden für den schulischen Einsatz wichtige Grundlagen vermitteln.



*Karin Burianski und Lucia*

## **MiKibU macht Kinder froh**

Die in Moitzfeld betreuten Kinder kommen mit ihren Familien unter anderem aus Bulgarien, Pakistan, Afghanistan und Syrien. Sie lernen die deutsche Sprache schnell. Vorgeschlagen werden sie für den Unterricht von den Pädagogen der jeweiligen Schule. Neue Anforderungen stellt die Unterstützung von Flüchtlingskindern, die ohne jede Deutschkenntnisse sind und tägliche Einzelunterstützung benötigen.

Nach der schriftlichen Zustimmung der Eltern, die durch die Hilfe der Mentoren entlastet werden, startet die Förderung der Kinder, die meist nach dem regulären Schulunterricht beginnt.

Zielsetzung: Defizite in der deutschen Sprache abbauen, um damit die Integration zu fördern.

## Enger Austausch mit Schulen

Gunnar Treitschke, Schulleiter der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Moitzfeld, steht mit den Mentoren im engen Austausch, bespricht, wo die jeweilige Förderung ansetzen soll. Diese Unterstützung ist „einfach nur dankenswert“, so Treitschke. „Dürfen wir auch zu MiKibU?“, fragen ihn selbst die fitten Schüler, erzählt der Rektor. Er möchte die Helfer-Gemeinschaft und ihren effizienten Einsatz nicht mehr

missen. Sie unterstützen mit Hausaufgabenhilfe, Deutschförderung, Leseclub und der Aktion „Buchgeschenk zum Geburtstag“ und einen gemeinsamen jährlichen Ausflug.

Im Mai 2016 besuchte eine fünfköpfige Delegation aus China MiKibU. Die Chinesen waren zu Gast bei einem internationalen Fachaustausch des Deutschen Beamtenbund-Jugend NRW zum Thema „Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“. MiKibU wurde ihnen als beispielhafte Initiative vorgestellt. Beispielhaft auch dafür, wie schnell und flexibel ein Verein mit engagierten Ehrenamtlern neuen Bedingungen begegnen kann.



*Tafel putzen. Hier geschieht es mit viel Elan!*